Diese Geschichte wird Ihnen von **Ririro.com/de** kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Der Sprung

In einem kleinen gelben Haus lebte ein großer schwarzer Hund.



Der große schwarze Hund liebte es, zu hüpfen.

Er hatte alles, was er jemals brauchen könnte, aber der schwarze Hund war unglücklich.

Die Besitzerin des Hundes arbeitete den Großteil des Tages, sodass sie nur spät am Nachmittag spielen konnten.



Im großen Haus nebenan lebte ein kleines Mädchen mit ihren zwei gescheckten Hunden.



Eines Morgens, als die Besitzerin des schwarzen Hundes zur Arbeit ging, hörte er das kleine Mädchen lachen.

„Es wäre lustig, jemanden zum Spielen zu haben", seufzte der schwarze Hund.

Also begann er zu hüpfen.
Er hüpfte... und hüpfte... und hüpfte...



...bis er so hoch hüpfte, dass er im Garten des kleinen Mädchens landete.

Zunächst hatte der schwarze Hund jede Menge Spaß.

Aber dann begann das kleine Mädchen, an den Schwänzen zu ziehen und die Ohren zu verdrehen.



„Das macht keinen Spaß!" bellte der schwarze Hund.

Also begann er wieder zu hüpfen.
Er hüpfte... und hüpfte... und hüpfte...



...bis er so hoch hüpfte, dass er wieder in seinem eigenen Garten landete.

Im großen Haus auf der anderen Seite lebte eine alte Dame mit einem kleinen gelben Hund.

„Ich bin mir sicher, dass sie mir nicht am Schwanz ziehen oder meine Ohren verdrehen wird. Es wäre großartig, mit ihr zu spielen", seufzte der schwarze Hund.



Also begann er zu hüpfen.
Er hüpfte... und hüpfte... und hüpfte...



...bis er so hoch hüpfte, dass er im Garten der alten Dame landete.

Zunächst streichelte die Dame dem schwarzen Hund hinter den Ohren und rieb seinen Bauch. Aber nach einer Weile setzte sich die alte Dame in ihren Schaukelstuhl und der schwarze Hund wurde wirklich gelangweilt.

Jaaaaaawn...



Also begann er wieder zu hüpfen.

Er hüpfte... und hüpfte... und hüpfte...



...bis er so hoch hüpfte, dass er wieder in seinem eigenen Garten landete.

Als die Besitzerin des schwarzen Hundes nach Hause kam, zog sie ihm nicht am Schwanz oder setzte sich in einen Stuhl, um seine Ohren zu streicheln.



Sie spielten sein Lieblingsspiel, und sie sagte ihm, wie sehr sie ihn den ganzen Tag vermisst hatte.

